

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Einundzwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
12 Ngr.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
1 Ngr.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

### Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Gerichtsamt hat auf Grund der Anzeige vom 11. dieses Monats auf Fol. 122 des Handelsregisters für den Gerichtsamtbezirk die Firma

**Müchel & Unger**  
in Schönheide

und als deren Inhaber

Herrn Christian Gottlieb Müchel in Schönheide

und

Herrn Christian Gottlieb Unger daselbst

verlautbart, was andurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 14. November 1874.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Landrod.

Nchs.

### Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Gerichtsamt hat am heutigen Tage auf Grund der Anzeige vom 11. dieses Monats auf Fol. 107 des Handelsregisters für den Gerichtsamtbezirk das Erlöschen der Firma

**C. G. Müchel**  
in Schönheide

verlautbart.

Eibenstock, am 14. November 1874.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Landrod.

Nchs.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. aus der unweit Wildenthal gelegenen Schneidemühle 1 1/2 Rollen Dachpappe gestohlen worden.

Man bittet, hierauf bezügliche Verdachtsmomente anher anzuzeigen.

Königl. Gerichtsamt Eibenstock,  
den 24. November 1874.  
Landrod.

R.

### Bekanntmachung.

Im VIII. Wahlbezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, welcher die Gemeinden Schönheide und Schönheiderhammer umfaßt, ist die Leitung der Wahl eines Abgeordneten zur Bezirksversammlung dem Unterzeichneten übertragen worden. Die gedachte Wahl findet

**Sonnabend, den 5. December 1874, Nachmittags 4 Uhr**

im hiesigen Rathhause statt und werden dazu die Stimmberechtigten des Bezirks hiermit eingeladen.  
Schönheide, am 25. November 1874.

Gemeindevorstand **Lenk**, Wahlcommissar.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin. Der Eurfürst von Hessen hat aus des Böhmerwaldes tiefsten Gründen an seinen „lieben“ Generalmajor v. Schend zu Schweinsberg einen Brief gerichtet, in welchem er sich zunächst für die Geburtstagswünsche bedankt, die ihm aus Hessen zugegangen waren, dann aber der Ueberzeugung Ausdruck giebt, „daß in dem Herzen des heftigen Volkes die Liebe zu dem Recht und zu der Freiheit des engeren Vaterlandes viel größer und mächtiger ist, als es unter dem augenblicklichen Druck der Verhältnisse nach außen scheint.“ Der Edle sehnt sich deshalb stark nach der Zeit, wo er seinen „Druck der Verhältnisse“

wieder in Scene sehen kann, und harrt, „wenn auch immer ungeduldiger“, wie er naiver Weise selber bekennt, des Tages, wo er „ohne die Wege der Empörung und Auflehnung zu betreten“, sich wieder auf Wilhelmshöhe amüsiren wird. Das dürfte denn aber doch, trotz seiner steigenden Ungeduld, wohl noch ein gutes Weilschen dauern. Auch zweifeln wir, daß die Hessen, wenn sie den Brief ihres ehemaligen Herrschers zu Ende lesen, irgendwelche Lust verspüren könnten, ihn sich zurück zu wünschen. „Sie wissen“, sagt er nämlich weiterhin zu seinem vielgetreuen Schend v. Schweinsberg, „Sie wissen, daß Mich die öffentliche Meinung nie angefochten hat, weder daß sie Mich jemals eingeschüchtert, noch daß Ich nach ihrer Gunst gestrebt hätte.“ Armer Eurfürst! Wer eine so schlechte Meinung von der öffentlichen Meinung bekundet, der kann sich wohl nicht wundern, wenn die öffentliche Mei-